



DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
Liebe Leser!*



Was war das für ein wunderschöner Sommer! Hitzebeständige Menschen und Sonnenanbeter sind dank hochsommerlicher Temperaturen und strahlendem Sonnenschein voll auf ihre Kosten gekommen. Zu Tausenden vergnügten sie sich in Flüssen, Seen und Freibädern. Letztere verzeichneten

in der diesjährigen Saison teilweise sogar Rekordeintrittszahlen, was ihren Finanzen gut tun wird. Und dazu die milden Abende und Nächte. Solange man wollte, konnte man unter freiem Himmel zusammensitzen und gemeinsam geniessen. Mit überraschenden Regenschauern oder gar Gewittern musste kaum gerechnet werden. Und was in diesem Wohlfühlsommer, neben den konstant sehr warmen Temperaturen, ebenfalls positiv zu Buche schlug, war das fast gänzliche Ausfallen von schwülen Hitzewellen und schlaflosen Tropennächten. Einzig das strikte Verbot in Wäldern und Waldesnähe offene Feuer zu entfachen sowie das teilweise Verbot am Nationalfeiertag Feuerwerkskörper abzubrennen dürfte die gute Laune des einen oder anderen Pyromanen wenigsten temporär etwas getrübt haben.

Was des einen Freud war des anderen Leid! Damit sind unsere Landwirte gemeint. Ihnen bereitete der Ausnahmesommer 2018 fast permanent schlechte Laune. Und das zu Recht, da die extreme Trockenheit teils gravierende Folgen für Tiere und Pflanzen hatte! Noch weniger Regentage als im Sommer 2018 gab es nämlich in den vergangenen 100 Jahren nur gerade 1949. Wegen dieser Extremsituation sah sich der Zürcher Bauernverband sogar gezwungen, der akuten Futterknappheit mit einer Futtermittelbörse zu begegnen, um damit die prekäre Lage mit eigener Initiative zu bekämpfen. Zum Glück hat sich seit Ende August die Lage für unsere Bauern etwas entspannt. Das Niederschlagsdefizit ist aber trotzdem noch hoch. Die Zukunft wird zeigen, welche Auswirkungen die Klimaerwärmung langfristig auf unsere Landwirtschaft hat und wie sich unsere Bauern darauf einstellen werden beziehungsweise wie sie sich verändern müssen.

Ihr

Peter Mesmer

Peter Mesmer



Personelle Situation im Gemeindehaus 6

Seit Mitte August erledigt Gaby Jehle die Aufgaben der Gemeindeschreiberin interimistisch.



Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal 15-17

Der Zusammenschluss der vier Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon, Dinhard, Rickenbach und Seuzach ist auf guten Wegen.



Neue Pächter im Restaurant Freihof 25

La Famiglia Castellucci: Mama Marie-Angela, Papa Maurizio und Sohn Theo!



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

WIR MACHEN IHNEN MEHR ALS NUR DRUCK.



printimo

Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch

Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

REDAKTION

Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch

INSERTATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,
print@printimo.ch, www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2018	12.01.2018	01.02.2018
2/2018	09.03.2018	29.03.2018
3/2018	27.04.2018	17.05.2018
4/2018	22.06.2018	12.07.2018
5/2018	07.09.2018	27.09.2018
6/2018	09.11.2018	29.11.2018
1/2019	11.01.2019	31.01.2019

INSERTATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Inhalt	3
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	5/6
Personelle Situation	6
Erfolgreiche Strassensanierung	7
Bibliothek	
Tolles Angebot / Öffnungszeiten	8/9
Unterstufe	
Gut gestartet	11
Auf dem Kartoffelfeld	12
Oberstufe	
Start ins neue Schuljahr	13
Kirche	
Winterprogramm 2018/2019	14
Informationen zum Zusammenschluss	15–17
Rückblick auf das Sommerlager	18–20
Vereine	
Veloplusch der Frauenriege	21
Bläserklasse Zürcher Weinland	23
Jubiläum Reitverein Neugut	24
Wehmut auf letzter Reise	30/31
Mehlschwalbennester am Schulhaus	33
Gastronomie	
Restaurant Freihof «Da Maurizio»	25
Dies und Das	
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	27
Service	
Ärztlicher Notfalldienst	35
Agenda	
Interessante Veranstaltungen	36



punkt ● halbnacht

der ∇ ndere Gottesdienst



mit **Pepper Chair** (Familie Strebel / Dinhard)

«Thank You for the Music...»

Freitag, 28. September 2018
19.30 Uhr in der Kirche Dinhard

Im Anschluss Apéro und Bar

reformierte

kirchen ALTIKON-THALHEIM-ELLIKON | DINHARD | RICKENBACH

Aus dem Gemeindehaus



Abrechnung Mörsburgstrasse

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. Februar 2018 wurde für die Instandstellung der Absenkung entlang des Bahngleises ein Kredit von 14'400 Franken bewilligt. Die Abrechnung schliesst mit Kosten von total 14'325.20 Franken und einer Kreditunterschreitung von 74.80 Franken ab und wird vom Gemeinderat genehmigt.

Neue Stelle Finanzverwalter/in

Nach der ersten Ausschreibungsrunde konnte keine geeignete Kandidatin beziehungsweise kein Kandidat für die 50-Prozent-Stelle als Finanzverwalterin/Finanzverwalter gefunden beziehungsweise angestellt werden. Die Stelle muss deshalb nochmals neu ausgeschrieben werden.

Neues Mobiliar Arbeitsplatz Finanzverwaltung

Für die neue geschaffene Stelle Finanzverwalterin/Finanzverwalter wird ein neuer Arbeitsplatz eingerichtet. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von 11'925.05 Franken gesprochen.

Privater Gestaltungsplan Sägerei-Areal Müli

Die Gemeindeversammlung hat den Gestaltungsplan Sägerei-Areal Müli genehmigt. Eine der Bedingungen bei der Erarbeitung des Gestaltungsplanes war, dass der Abstellplatz in der Landwirtschaftszone am Langmattweg mit dem Umzug des Betriebes zurückgebaut wird. Die Baudirektion des Kantons Zürich verlangt für die

Genehmigung des Gestaltungsplanes eine schriftliche Vereinbarung über den Rückbau. Die Vereinbarung mit den Grundeigentümern liegt vor und wird vom Gemeinderat genehmigt. Die Baudirektion hat den privaten Gestaltungsplan genehmigt und er liegt ab 7. September 2018 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Budget 2019

Der Voranschlag der laufenden Rechnung sieht einen Ertrag von 6'799'700 Franken und einen Aufwand von Fr. 6'798'700 Franken vor. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'000 Franken. Die Investitionsrechnung sieht Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen von 724'000 Franken vor. Im Finanzvermögen werden 900'000 Franken investiert. Der Steuerfuss bleibt bei 67 Prozent. Der Gemeinderat genehmigt den Voranschlag 2019 zuhanden der Rechnungsprüfungskommission und der Gemeindeversammlung.

Bewilligung Strassensperrung

Der Reitverein Neugut führt am 7. Oktober 2018 in der Riedmühle eine Pferdesportveranstaltung durch. Auf der Strasse ab Kirch Dinhard in Richtung Eichhof/Grundhof hat der Gemeinderat, für diesen Anlass, einen Einbahnverkehr und das Parkieren am Strassenrand bewilligt.

Abklärungen Zustand Bergstrasse

Der Belag auf der Bergstrasse, ausgangs Eschlikon bis Gemeindegrenze, weist an

einigen Stellen Dellen auf oder senkt sich in der Kurve leicht ab. Deshalb soll die Bergstrasse auf einer Länge von zirka 510 Metern saniert werden. Eine Fachperson wird nun die Bergstrasse genauer untersuchen und mit Kanalfotografien den Zustand unter der Strasse detailliert abklären. Dafür und für die Bauleitung inklusive Abrechnung und Dokumentation hat der Gemeinderat einen Kredit von 10'500.75 Franken gesprochen und den Auftrag an die Stradatech GmbH, Thalheim erteilt.

Verunreinigtes Trinkwasser in Eschlikon

Das Kantonale Labor Zürich prüft regelmässig die Qualität des Trinkwassers in der Gemeinde Dinhard. Bei einer Routinekontrolle vom 24. August wurden im Wasser Verunreinigungen festgestellt. Die Höchstwerte für Fäkalkeime und aerobe mesophile Keime sind überschritten worden. Auf Anweisung des Kantonalen Labors wurden die Pumpen im Vordergrüt sofort abgestellt und die Siedlung Eschlikon vom Wasserleitungsnetz abgehängt. Das Wasser konnte über die kürzlich neu gebaute Wasserleitung von Rickenbach eingespiesen werden. Mit Unterstützung der Stadtwerke Winterthur erfolgte die Reinigung des Reservoirs und Desinfizierung mit Chlor. Am 27. August waren in den Proben keine Fäkalkeime mehr feststellbar und die Abkochvorschrift konnte aufgehoben werden. Die Chlorung wurde für weitere Tage aufrechterhalten. Der

Gemeinderat entschuldigt sich bei allen Betroffenen für die Umstände und spricht einen grossen Dank für die Unterstützung der Gemeinde Rickenbach, den Stadtwerken Winterthur und dem Kantonalen Labor Zürich aus. Der Dank geht ebenso an das Gemeindepersonal für die ausserordentlichen Einsätze.

Gaby Jehle, Gemeindeschreiberin a.i.

Erteilte Baubewilligungen

Heinz Böhni / Doris Geissberger	Anbau Wohnraum und Zimmer, innere Umbauten für Nutzung als Zweifamilienhaus Welsikerstrasse 37
Paul Haidorfer,	Abstellplatz, Längerenrüti 6
Michael Schuler	Gerätehaus, Seuzacherstrasse 10b

Zur personellen Situation im Gemeindehaus

Per Ende Oktober dieses Jahres hat der langjährige und bewährte Gemeindeschreiber Martin Schmid seine Kündigung eingereicht, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Seit Mitte August ersetzt ihn Gaby Jehle interimistisch.

Martin Schmid's Anstellungsverhältnis mit der Gemeinde Dinhard neigt sich dem Ende zu. In den kommenden Wochen wird er nur noch tageweise im Gemeindehaus anzutreffen sein, da er zurzeit sein Ferienguthaben abträgt und ebenfalls sein Dienstaltersgeschenk in Form von freien Tagen einzieht. Seine vielfältigen Aufgaben erledigt nun Gaby Jehle als Springerin in einem 60 Prozent Pensum. Sie arbeitet jeweils von Montag bis Mittwoch.

Gemeindeschreiberin ad interim

Auf Martin Schmid's Schultern lastete nicht nur die Verantwortung als Gemeindeschreiber, er kümmerte sich gleichzeitig auch um sämtliche finanziellen Angelegenheiten Dinhard's. Diese beiden anspruchsvollen Aufgaben werden in den kommenden Wochen nun mehrheitlich von Gaby Jehle erledigt. Die erfahrene Verwaltungsfachfrau ist bei der Steinmann & Partner, Volketswil angestellt, einer Firma, die sich auf Springereinsätze und Beratungsmandate für Gemeinden spezialisiert hat. In Dinhard habe sie sich vom ersten Tag

an wohlgefühlt, obwohl es natürlich sehr anspruchsvoll und herausfordernd sei, von einem Tag auf den anderen in eine so grosse Lücke zu springen, erkärt Gaby Jehle. Da sie weder die Strukturen der Gemeinde, noch die Leute kenne, müsse sie sich halt vieles erfragen. Sie sei aber im Team herzlich aufgenommen worden und alle unterstützen sie so gut als möglich. Die Zusammenarbeit mit Steuersekretar Rolf Hänni, dem Verwaltungsangestellten Mario Di Cristofano sowie Gemeindepräsident Peter Matzinger und den Mitgliedern des Gemeinderates sei wohl intensiv aber sehr angenehm. «Klar, das in so einer Situation für alle Mehrarbeit anfällt. Da aber Martin Schmid sämtliche Geschäfte und Abläufe vorbildlich dokumentiert hat, finden wir jeweils den Faden schnell und für mich ist die Belastung erträglich, dies auch im Wissen, dass mein Einsatz auf ein paar Wochen begrenzt ist.

Eintritt von Sybille Niederer am 1. Oktober

Die Nachfolgerin von Martin Schmid ist bereits gewählt. Die neue Gemein-

deschreiberin heisst Sybille Niederer. Sie wird ihre Stelle am 1. Oktober 2018 antreten. Mario Di Cristofano, der im Frühsommer seine Lehrzeit erfolgreich beendet hat, wird vorderhand als Verwaltungsangestellter überall dort eingesetzt, wo Not am Mann ist.

Peter Mesmer



Gaby Jehle hat die Aufgaben des bisherigen Gemeindeschreibers Martin Schmid interimistisch übernommen.

Erfolgreiche Strassensanierung

Die Grütstrasse in Kirch-Dinhard erfuhr diesen Sommer eine Totalsanierung. Von der Riedmühlestrasse bis zum Chileweg mussten die Wasserleitungen ersetzt werden. Alle Fahrbahnabschlüsse sind danach erneuert und ein neuer Belag eingebaut worden. Ebenfalls erhielt das Quartier eine neue Strassenbeleuchtung. Die Bauarbeiten durch die Firma Brossi AG, Winterthur, unter der Bauleitung des Ingenieurbüros Fritschi + Huser in Rickenbach-Sulz, erfolgten etappiert. Die Zufahrten in die Ebnetstrasse und in die privaten Liegenschaften waren, mit Ausnahme weniger Tage während der Fräsarbeiten und dem Einbau des Neubelags, jeder-



Mit dem Einbau des Neubelags ist die Sanierung der Grütstrasse am 31. August erfolgreich abgeschlossen worden.

Bild: Peter Mesmer

TRAVEL BY BARBARA

Barbara Huber
Welsikerstrasse 6a
8474 Dinhard

+41 79 329 49 30 / travelbybarbara@gmx.ch



Lust auf DUBAI? – eine Stadt mit Mut zu Widersprüchen
21. – 26. März 2019 / CHF 1300.-

Flug, 5 Nächte im 5 Sterne Hotel (Pullman Dubai Jumeirah Lakes Towers) mit Frühstück im DZ, inkl. Reiseleitung (Barbara Huber).

Entdecken Sie Dubai, die Stadt der Superlative und unbegrenzten Möglichkeiten. Hier gibt es neben den höchsten und modernsten Gebäuden der Welt, die grösste Shopping Mall, die teuersten Hotels, eine Skihalle mitten in der Wüste, actionreiche Wasserparks, die seinesgleichen suchen... die Liste ist unendlich lang. Doch auch Dubai hat traditionelle Seiten, die überaus spannend sind. Besuchen Sie Bur Dubai und Deira mit dem lebendigen Souk.

Wer hat Lust auf diese einmalige und irgendwie verrückte Stadt Dubai?

Anmeldungen und Fragen gerne unter: travelbybarbara@gmx.ch

zeit gewährleistet. Die Mitarbeiter der ausführenden Bauunternehmung hielten die Friktionen für die Anwohnerschaft so gering wie möglich. Zudem erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner frühzeitig alle notwendigen Informationen. Am 31. August erfolgten die Abschlussarbeiten. Die Grütstrasse erstrahlt seither in neuem Glanz und dürfte den Benutzenden die kommenden 30 Jahre lang Freude bereiten; dies sicher auch den Kirchgängerinnen und Kirchgängern, da das Gotteshaus jetzt auf «beinahe luxuriösem» Weg erreicht werden kann.

Peter Mesmer

Tolles Angebot für die lesefreudige Dorfbevölkerung

Vor zehn Jahren ist im Zuge der Gesamtrenovation des Gemeindehauses ein grosszügig konzipierter Neubau für die Bibliothek entstanden. Am 13. September fand die gutbesuchte Jubiläumsfeier für Gross und Klein statt. Wir werden darüber in der nächsten Ausgabe der «Dinerter Zytig» berichten.

Die Bibliothek Dinhard kann nicht nur mit einladenden Räumlichkeiten aufwarten. Auch die Zahlen sind eindrücklich: Mehr als 4000 Medien – von Büchern aller Art, über Zeitschriften, DVD's, Hörbücher und Filme bis hin zu Gesellschaftsspielen – werden den Leserinnen und Lesern übersichtlich präsentiert. Das gesamte Angebot und sämtliche Dienstleistungen sind übers Internet abrufbar. Die Kundenkartei umfasst 425 Personen, somit nutzt

jede vierte Bewohnerin, beziehungsweise jeder vierte Bewohner Dinhard das Angebot der Dorfbibliothek mehr oder weniger regelmässig. Die Schlussfolgerung daraus ist eindeutig: Dinhard verfügt über eine äusserst belebte Bevölkerung!

Aus der Geschichte

Die Anfänge der Bibliothek Dinhard gehen auf das Jahr 1866 zurück. Damals gründete Pfarrer Heinrich Wil-

frid Spinner zusammen mit 50 Personen die Lesegesellschaft Dinhard. Ihre Büchersammlung fand im Pfarrhaus ein Zuhause. Elf Jahre später entstand daraus der Landwirtschaftliche Leseverein mit der ersten Leihbibliothek. 1952 zügelten die Bücher in einen Schrank ins Materialzimmer des neuen Schulhauses. Neu angeschaffte Bücher durften im Schaufenster des Dorfladens ausgestellt werden. 1974, mittlerweile in der Verantwortung der Gemeinde,



Claudia Matter, Präsidentin der Bibliothekskommission (links) und die Finanzverantwortliche Natalie Bänziger freuen sich über die Lesefreude der Dinharderinnen und Dinharder.

Bild: Peter Mesmer

erfolgte der Umzug der Bibliothek in ein Zimmer des neuen Gemeindehauses. Der Platzbedarf vergrösserte sich ständig. Dies führte 1989 zu einer baulichen Erweiterung und 19 Jahre später, 2008, zu einem wiederholten Umzug in den Anbau des neuen Gemeindehauses. Seit Bestehen ist die Dinharder Bibliothek eng mit der Schule verankert,

daran hat sich bis heute nichts geändert. (nachzulesen in der Dinharder Dorfchronik aus dem Jahr 2013).

Stöbern, plaudern, lesen

Drei Mal in der Woche (Montag, 18.30–20.30 Uhr / Donnerstag, 15.30–20.30 Uhr / Samstag, 10.00–12.00 Uhr) besteht die Gelegenheit, in der Bibliothek zu

stöbern oder auch bei einem Kaffee gemütlich zu plaudern und dabei die neuesten Illustrierten-Ausgaben oder Bestseller zu lesen. Die Bibliothekarinnen beraten gerne bei der Auswahl der verschiedensten Medien oder sie stellen Neuheiten vor. Die Ausleihen sind für die Bevölkerung gratis und es fallen auch keine Einschreib- oder Jahresgebühren an, da die Finanzierung mit einem jährlichen, an einen Leistungsauftrag gekoppelten Gemeindebeitrag sichergestellt ist. Die Verantwortung trägt die momentan aus fünf Frauen bestehende Bibliothekskommission. Ihr gehören Präsidentin Claudia Matter, Bibliotheksleiterin Sylvia Jenni sowie Natalie Bänziger, verantwortlich für die Finanzen, Esther Blattner, zuständig für die EDV und Sybille Egli als Aktuarin an. Regelmässig finden Veranstaltungen für grosse und kleine Lesefreunde statt (Mittwochsgeschichten für Kinder / Erzählnacht zusammen mit der Schule / Erzähl- und Vorlesestunden am Samstagvormittag in den Wintermonaten, Biblio-Kaffee). Informationen dazu finden Interessierte auf der Webseite dinhard.biblioweb.ch.

Peter Mesmer

Öffnungszeiten

In den Herbstferien
8.–21. Oktober



jeweils am Montag
18.30–20.30 Uhr

Veranstaltungen im Herbst

Lesekreis – es hat noch Plätze frei

Dienstag, 23. Oktober	19.30–21.00 Uhr
Dienstag, 06. November	19.30–21.00 Uhr
Dienstag, 20. November	19.30–21.00 Uhr
Dienstag, 11. Dezember	19.30–21.00 Uhr

Biblio-Kaffee

Samstag, 29. September	10.00–12.00 Uhr
Samstag, 27. Oktober	10.00–12.00 Uhr
Samstag, 24. November	10.00–12.00 Uhr

Geschichten mit der Biblio-Ratte für die Kleinen

Samstag, 03. November	09.30–10.00 Uhr
Samstag, 01. Dezember	09.30–10.00 Uhr

Mittwochsgeschichten für Schüler

Mittwoch, 24. Oktober	17.30–18.00 Uhr
Mittwoch, 31. Oktober	17.30–18.00 Uhr
Mittwoch, 07. November	17.30–18.00 Uhr
Mittwoch, 14. November	17.30–18.00 Uhr

Erzählnacht für Schüler

Freitag, 09. November	18.30–21.00 Uhr
-----------------------	-----------------



So bereitest du dein Kind optimal auf SEINEN Weg vor ...

Unsere Gedanken erzeugen unsere Gefühle und diese steuern wiederum unser Verhalten und erschaffen DIE Realität, in der wir leben: in einer Welt voller Gefahren, oder aber in einer Welt voller Möglichkeiten. Wenn wir schon als Kind diese Zusammenhänge begreifen und belastende Gefühle wie Angst, Wut, Trauer, Neid, Eifersucht konstruktiv fühlen lernen, dann ist dies der optimale Nährboden für Entwicklung.



Alexandra Pichler gestaltet mit uns einen «gefühlvollen» Abend und zeigt uns Methoden auf, wie wir belastende Gedanken und Gefühle «verwandeln» und die INDIVIDUELLEN Bedürfnisse unserer Kinder besser wahrnehmen und stärken lernen.

Referentin: Alexandra Pichler, Unternehmensberaterin, Mutter von zwei Töchtern, Coach & Consultant für Potenzialdiagnostik (IMX)
Autorin von «Die kleine Gefühlsschule»

Wann: Donnerstag, **25. Oktober 2018**, um **20 Uhr**

Ort: Treffpunkt, Primarschulhaus Dinhard

Der Elternrat freut sich auf Euren Besuch und einen interessanten Abend!

Wir sind gut gestartet



Schülerinnen und Schüler samt Lehrerteam der Primarschule Dinhard sind nach den Sommerferien gut ins neue Schuljahr gestartet.

Wir sind gut aus den Startlöchern gekommen ...

◆ mit 165 Schülerinnen und Schülern, die am ersten Schulumorgen aufmerksam der Geschichte zum Schuljahresanfang zuhörten.

◆ mit unseren neuen Kolleginnen Marina Egg und Flavia Sommer, die an der Mittelstufe und im Kindergarten unterrichten und sich hoffentlich schnell bei uns wohlfühlen werden.

◆ mit unserem zweiten Zivildienstleistenden Till Böhringer, der mit Andrin

Scherrer im Kindergarten und in der Schule zum Einsatz gelangt.

◆ mit dem neuen, oft in den Medien diskutierten Lehrplan 21, mit dessen Umsetzung wir uns in den nächsten drei Jahren vertieft befassen werden.

Dagmar Sommer



Simone Cattaneo, Annette Cuendet, Eveline Loepfe, Stefanie Wassmer, Christine Kunz, Marina Egg, Susi Hitz, Sibylle Schwendimann, Barbara Roost, Flavia Sommer, Sonja Ketteler, Evelyn Hostettler, Simone Aeschlimann, Dagmar Sommer und Hansjürg Sommer (von links nach rechts, auf dem Bild fehlen Silvia Grunwald, Angela Dürr und Daniela Bichsel).

Das RTF 2018 ist Geschichte

Was bleibt sind unzählige Erinnerungen an Begegnungen, eine tolle Fest-Stimmung, sportliche Aktivitäten, Ausgelassenheit, fröhliche Gesichter und ganz persönliche Erlebnisse. Aus dem Blachenmaterial der Werbung, der Festplatzübersicht und den Gitterstoffen vom Festtor lassen wir praktische Erinnerungstücke nähen. Für alle, die sich eines davon sichern möchten gibt es so lange das Blachenmaterial reicht.



Einkaufstasche, gross	CHF 40.00	42 x 18 x 35 cm	Innenfach / Reissverschluss
Umhängetasche, gross	CHF 55.00	40 x 12 x 30 cm	Aussenreissverschluss / div Innenfächern
Umhängetasche, klein	CHF 48.00	25 x 08 x 20 cm	Aussenreissverschluss / Innenfach
Necessaire	CHF 20.00	23 x 07 x 10 cm	Aussenreissverschluss
Stifte-Etui	CHF 12.00	20 x 07 x 08 cm	

Anfragen und Bestellungen an: Susanne Monsch, sekretariat@rtf18.ch

Die 3. Klasse auf dem Kartoffelfeld



Im April liefen die Schülerinnen und Schüler der damals noch 2.Klasse erstmals zu «ihrem» Feld. Karin und Martin Hasler erwarteten die aufgeregte Schar mit Traktor, Wagen und verschiedenen Saatkartoffelsorten.

Nach einer kurzen Einführung begannen die Kinder eifrig mit ihren Hacken die Erde zu lockern. Immer wieder staunten sie, welch grosse Steine da zum Vorschein kamen! Jedes grub eine drei Meter lange Rinne und legte dann sorgfältig die ausgewählten Saatkartoffeln der Sorten Lady Felicia, Charlotte, Erika, Agria, Fontane und Markis ein. Das Anhäufeln der Dämme brauchte dann schon sehr viel Ausdauer, und manche Kinder fanden die Feldarbeit mittlerweile ziemlich anstrengend. Endlich konnten die tollen Dämme bewundert und die Namentäfelchen gesteckt werden.

Schädlinge und Unkraut

Der nächste Ausflug führte unsere Klasse zu einem anderen Feld, wo wir mithalfen, die grössten Steine aufzulesen. Alle zeigten einen grossen Einsatz und die Baggerschaufel war erstaunlich schnell voll! Anschliessend konnten wir zusehen, wie Haslers die Kartoffeln maschinell setzen. Manche Kinder besuchten «unser» Kartoffelfeld oft und gossen ihre Reihe mit Wasser aus dem nahen Bach. Wir alle freuten uns natürlich sehr, als sich im Mai die ersten zarten Pflänzchen zeigten. Gleich nach den Heuferien machte sich unsere Klasse wieder auf den Weg zum Feld. Entsetzt stellen wir fest, dass sich unzählige Kartoffelkäferlarven über unsere Kartoffelpflanzen hergemacht hatten. Bei manchen Zweigen war nur noch das Blattgerippe übrig! Anfangs brauchte es wohl etwas Überwindung, bald sammelten aber alle fleissig Kartoffelkäferlarven ein. Eklig, aber schliesslich wollten wir ja im Herbst

Kartoffeln ernten! Auch das Unkraut gedieh prächtig auf unserem Feld, und wir mussten tüchtig jäten.

Stauendes Entzücken bei der Ernte

So sehr wir auch den schönen, heissen Sommer genossen haben – unseren Kartoffeln hätten wir schon etwas mehr Wasser gegönnt! Nach den Sommerferien war das Kraut schon braun und die Kinder, inzwischen Drittklässler, marschierten mit kleinen Schaufeln und grossen Erwartungen zum Feld. Für mich ist es immer wieder besonders beeindruckend zu erleben, wie sich die Kinder freuen, wenn sie nach all der Arbeit etwas ernten können. Die entzückten Ausrufe, wenn sie die ersten Kartoffeln finden, das Staunen, wenn sie eine ganze Staude voller Kartoffeln herausziehen oder der Stolz, wenn sich der eigene Sack immer mehr füllt! Ich schätze auch immer wieder die tolle Zusammenarbeit mit Karin und Martin Hasler, die uns mit viel Freude, Geduld und Engagement solche Erlebnisse und Einblicke in die Lebensmittelproduktion ermöglichen.

Kartoffeln im Unterricht

Das Thema «Kartoffeln» beschäftigt uns immer noch. Jedes Kind hat die Ernte aus seiner Reihe in einen Sack gelegt. Im Schulhaus haben wir dann unsere Kartoffelsäcke gewogen. Der schwerste Sack enthielt beinahe 14 Kilogramm Lady Felicia. Die schwerste Kartoffel war eine Agria mit einem Gewicht von 645 Gramm. Die Sorte Charlotte gab eher kleine Kartoffeln, die Fontane ziemlich grosse. Wir haben versucht, genau ein Kilogramm Kartoffeln auf die Waage

zu legen. Dass wir im Laden dafür nur einen Franken fünfzig dafür bezahlen müssten, fanden die Kinder erstaunlich wenig, für all die viele Arbeit. Ebenso erstaunt waren sie, dass die kleinen, die übergrossen und vor allem die lustig geformten Kartoffeln nicht verkauft werden können. Natürlich wissen wir inzwischen auch über die Herstellung von Pommes Chips oder «Stocki» Bescheid. Wir wissen auch, welche Kartoffeln für welche Gerichte besonders geeignet sind und tauschen Kartoffelrezepte aus. Und die Kinder, die zu Beginn des Themas meinten, sie mögen keine Kartoffeln, geniessen jetzt hoffentlich trotzdem die Gerichte aus ihrer eigenen Ernte!

Dagmar Sommer



Kartoffeln setzen, eine nach der anderen, schön in Reih und Glied.

Start ins neue Schuljahr

Die Sekundarschule Seuzach durfte nach den Sommerferien 63 neue Schülerinnen und 49 neue Schüler willkommen heissen.

In fünf Klassen werden die neuen Schülerinnen und Schüler während der nächsten drei Jahre an der Sekundarschule Seuzach viel Wissenswertes lernen und erfahren, um darnach gut vorbereitet in die Lehre oder in eine weiterführende Schule einzutreten. Die Lehrerschaft freut sich, die Jugendlichen in dieser spannenden Zeit zu begleiten.

Lehrplan 21

Dieses Jahr steht an der Sekundarschule die Vorbereitung für die Einführung des Lehrplan 21 im Mittelpunkt. «Wir werden uns noch intensiver mit dem neuen Lehrplan 21 beschäftigen, so dass wir im Schuljahr 2019/20 – wie jetzt bereits die Primarschulen – startklar sind. Sobald wir unsere Schwerpunkte festgelegt haben, werden wir genauer darüber informieren, wie wir die Umsetzung vollziehen, und auch über die neuen Fächer berichten», sagt

Schulleiter Beat Hauser. Nähere Angaben können der Seite des Volksschulamtes Zürcher Lehrplan 21 entnommen werden.

Lernlandschaft in der 2. Klasse

Die Sekundarschule Seuzach blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit der Lernlandschaft zurück und wird sich dieses Jahr Gedanken zur Evaluation der gesteckten Ziele machen. Feedbacks sind wertvoll und dienen zur Weiterentwicklung der Lernlandschaft. Für Fragen rund um die Sekundarschule steht Schulleiter Beat Hauser während der Bürozeiten (ausser am Mittwoch) gerne zur Verfügung. Er freut sich auf eine bereichernde Zeit mit den Schülerinnen und Schülern und hofft, dass die Jugendlichen am Ende der Sekundarschulzeit ihren Berufswunsch verwirklichen können, sei es in einer Lehre oder an einer weiterführenden Schule.

dz



112 neue Schülerinnen und Schüler werden in den kommenden drei Jahren in der Sekundarschule Seuzach auf den Ernst des Lebens vorbereitet:

Bild: bh



Sekundarschule Seuzach
DÄGERLEN · DINHARD · HETTLINGEN · SEUZACH

Agenda

Montag, 3. September, 19.30 Uhr
Elternabend für alle 1. Klassen

Freitag/Samstag, 14./15. September
2 Tage Teambildung, Freitag schulfrei

Samstag, 29. September, Lauf
Gäste sind willkommen
Start 15-km-Lauf 9.00 Uhr
Start 6.5-km-Lauf 9.30 Uhr

Mittwoch, 3. Oktober, 19.30 Uhr
Elternabend Berufswahl B-Klassen

Donnerstag, 4. Oktober, 19.30 Uhr
Elternabend Berufswahl A-Klassen

Samstag, 6. bis Samstag, 20. Oktober
Herbstferien

Montag/Dienstag, 29./30. Oktober
Besuchsmorgen

Donnerstag, 1. November
Ganzer Tag schulfrei
Kompensation 15-km-Lauf & Martinimärt

Freitag, 2. November
Ganzer Tag schulfrei, Teamentwicklung

Dienstag, 6. November
Berufswahlparcours für alle 2. Klassen

Donnerstag, 8. November
Nationaler Zukunftstag

Montag, 19. November
Ganzer Tag schulfrei
Interne Weiterbildung LP 21

Montag, 26. November, 19.30 Uhr
Übertrittsveranstaltung für 6.-Klassen-Eltern

Samstag, 22. Dezember bis Samstag, 5. Januar 2019
Weihnachtsferien

Winterprogramm 2018/2019

Donnerstag, 13. September	ganztägige Herbstausfahrt
Donnerstag, 18. Oktober, 12.00 Uhr	Mittagstisch Restaurant Riedmühle
Mittwoch, 24. Oktober, 13.30–17.00 Uhr	Regionales Seniorenjassen Treffpunkt Schule Dinhard; Beitrag Fr. 15.00
Donnerstag, 8. November, 14.15 Uhr	Seniorenachmittag «Unser Wald, mehr als nur Bäume» – Filmvortrag Kurt Baltensperger
Mittwoch, 21. November, 11.30 Uhr	Mittagstisch Alterszentrum Geeren Seuzach
Donnerstag, 13. Dezember, 14.15 Uhr	Adventsfeier mit Primarschulkindern
Donnerstag, 20. Dezember, 12.00 Uhr	Mittagstisch Restaurant Freihof
Donnerstag, 10. Januar, 14.15 Uhr	Seniorenachmittag verantwortlich Pro Senectute 55+
Donnerstag, 17. Januar, 12.00 Uhr	Mittagstisch Restaurant Riedmühle
Donnerstag, 14. Februar, 14.15 Uhr	Seniorenachmittag – Lottonachmittag
Donnerstag, 21. Februar, 12.00 Uhr	Mittagstisch Restaurant Freihof
Donnerstag, 21. März, 12.00 Uhr	Mittagstisch Restaurant Riedmühle
März	Seniorentheater in Hettlingen
Mittwoch, 24. April, 11.30 Uhr	Mittagstisch Alterszentrum Geeren Seuzach
Donnerstag, 23. Mai 2019	ganztägige Frühjahrsausfahrt

Achtung:

Beachten Sie die Ankündigungen in der «DinerterZytig» und auf der Gemeindeseite des «reformiert», denn kurzfristige zeitliche Verschiebungen sind nie auszuschliessen. Dort finden Sie auch die näheren Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen.

Den Inhalt geben die Mitglieder mit ihrem Engagement

Rund 100 Dinharderinnen und Dinharder besuchten am Donnerstagabend, 6. September in der Turnhalle Dinhard die Informationsveranstaltung zum Zusammenschluss der vier Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon, Dinhard, Rickenbach und Seuzach.

Kirchenpflegepräsident Werner Baumann begrüßte die Anwesenden und hiess als Gäste Delegationen aus Rickenbach und Seuzach sowie Projektleiter Bernhard Neyer herzlich willkommen. Seit Jahrhunderten ist die Kirche in Dinhard ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens. Deshalb stösst die Zukunft dieser offenen und lebendigen Institution, welche in der heutigen so schnelllebigen Welt für viele Menschen ein wichtiger Hort der Sicherheit und Besinnung ist, auf breites Interesse.

Der Zusammenschluss ist die beste Lösung

Die Kirchpflegen der vier Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon (ATE), Dinhard, Rickenbach und Seuzach befinden sich seit 2016 in intensiven Fusionsverhandlungen. An der Informationsveranstaltung stellten Werner Baumann, Präsident der Kirchenpflege, Pfarrer Jürgen Terdenge und Karin Wolfer das umfassende Projekt detailliert vor. Offen und transparent gingen sie auf jedes Thema ein, ohne etwas zu beschönigen stellten sie Vorteile und Nachteile gegenüber. Für ihre gut einstündige, trotz teilweise trockener Materie, spannend vorgetragene Präsentation erhielten sie zum Schluss einen verdienten Applaus. Am gemütlichen Apéro im Anschluss durften sie viel Lob für ihre riesige Arbeit einheimen, welche sie sich zusammen mit dem Gesamtgremium aufgebürdet haben. Grossmehrheitlich stiessen ihre Ausführungen und Schlussfolgerungen, dass ein Zusammenschluss zur

zukünftigen Kirchgemeinde Seuzach-Thurthal die beste Lösung ist, auf überaus positive Resonanz.

Projekt «KGPlus» als Ausgangslage

«KGPlus» ist ein 2012 lanciertes Projekt der Landeskirche mit dem Ziel, hauptsächlich kleinere Kirchgemeinden zusammenzuschliessen. Mit einer Konzentration der Kräfte will die Kirche ihre Aufgaben auch in Zukunft möglichst gut wahrnehmen. Mit spezifischen Angeboten sollen bisher nicht mehr erreichte gesellschaftliche Gruppen angesprochen werden. Das Bestreben ist, mit professionalisierter Administration und Verwaltung Kapazitäten für die Behörden freizusetzen, die dann für die kirchliche Lebensgestaltung eingesetzt werden können. Es ist vorgesehen, die Anzahl der

Kirchgemeinden bis im Jahr 2023 von bisher 179 auf 35 bis 40 zu reduzieren. Zudem werden die Pfarrstellenzuteilungen ab 2020 gekürzt. In Dinhard würde ab dann die Pfarrperson nur noch im 50-Prozent-Pensum tätig sein. Jeden Sonntag einen Gottesdienst abzuhalten dürfte somit kaum mehr möglich sein. Vermutlich müssten die Gemeindemitglieder dazu auf weitere liebgegewonnene Traditionen verzichten und wichtige Dienstleistungen könnten nur noch reduziert angeboten werden. «KGPlus» ist eine Massnahme, um dem seit Jahren ungebrochen anhaltenden Mitgliederschwund, welcher mit tieferen Steuereinnahmen einhergeht, entgegenzutreten. Ebenfalls leiden kleine Kirchgemeinden immer mehr auch unter den gesellschaftlichen Veränderungen. Der Mega-Trend hin zur



Bei einer Fusion bleiben der Pfarrer im Dorf und die Dinharder Kirche sowieso.

Individualisierung und egoistischer Lebensweise macht es immer schwieriger Personen zu finden, die bereit sind, sich für die Allgemeinheit uneigennützig einzusetzen. Diese Tatsache kommentierte Kirchenpflegepräsident Werner Baumann, der die Informationsveranstaltung souverän leitete wie folgt: «Egal was wir auch strukturell beschliessen, die inhaltliche Zukunft unserer Kirche setzen allein wir. Er steht und fällt mit dem Engagement jedes Einzelnen. Wir alle sind gefordert».

Seit fünf Jahren ein Thema

Zum Thema «Zukunft Kirche» diskutierte die Dinharder Bevölkerung erstmals am 25. September 2013 an einem Informationsanlass und ein halbes Jahr danach an einem runden Tisch im Treffpunkt. Dabei kamen verschiedenen Inputs und Vorschläge zusammen, mit denen sich die Kirchenpflege danach auseinandersetzte. Regelmässig informierten die Verantwortlichen an den Kirchgemeindeversammlungen über Ideen und Entwicklungen. Die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses trat immer mehr in den Vordergrund. Am 25. November 2015 erfolgte der Beschluss der Kirchenpflege einen Zusammenschluss mit den Nachbargemeinden per 1. Januar 2020 zu prüfen. Das Ziel lautete, mit teilautonomen Ortskirchen Voraussetzungen zu schaffen, um den Herausforderungen der gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen der Gesellschaft und der Kirchen begegnen zu können. Das offizielle Mandat dazu erteilte dann die Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2016. Zuerst musste eine Grundlagenanalyse aller Bereiche erstellt werden. Diese Zusammenfassung diente den Kirchenpflegen ATE, Dinhard, Rickenbach und Seuzach am 31. Oktober 2017 als Basis, um den Entscheid zu fällen, einen Zusammenschluss vertieft anzugehen. Dazu wurde ein Projektteam mit dem erfahrenen externen



Jürgen Terdenge, Karin Wolfer und Werner Baumann (von links): Mit guten Argumenten erklärten sie, warum eine Fusion die beste Lösung ist.

Bilder: Peter Mesmer

Leiter Bernhard Neyer an der Spitze eingesetzt. Aus Dinhard mit dabei waren Werner Baumann, Karin Wolfer und Jürgen Terdenge.

Der Pfarrer bleibt im Dorf

Das Projektteam ist zum überzeugten Schluss gekommen, dass eine Fusion der richtige Weg ist. Die Gründe dafür erläuterten am Informationsabend die drei Referenten. Eine zukünftige Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal umfasst 6780 Mitglieder. Die Kirchenpflegen werden durch die Zentralisierung in Seuzach und der Anstellung einer Kirchgemeindeschreiberin (im 80 Prozent-Pensum) beziehungsweise einer Kirchenschreiberin und der Schaffung einer zusätzlichen Sozialdiakoniestelle (im 50 Prozent-Pensum) entlastet. Professionalität und Kontinuität wird damit sichergestellt. Es entstehen Freiräume für die Konzentration der Kräfte auf die Gestaltung des kirchlichen und diakonischen Lebens. Die vor Ort notwendigen seelsorgerlichen Aktivitäten sowie beliebte Angebote bleiben bestehen. Lokale Kommissionen gestalten das Leben der Ortskirchen, Synergien, zum Beispiel in der Erwachsenenbildung oder bei regional

interessanten Themen können genutzt werden. Jeder Ortskirche wird eine Pfarrperson zugeteilt, welche hauptsächlich für die Gottesdienste und Seelsorge vor Ort zuständig ist. Es ist vorgesehen, dass jede Ortskirche zwei Mitglieder (Seuzach drei) in die neunköpfige Kirchenpflege zur Wahl vorschlägt. Ein Mitglied der Kirchenpflege wird zudem in der Ortskirchenkommission Einsitz nehmen. Für die Erfüllung der Aufgaben wird ein Globalbudget zugeteilt. Die Pfarrpersonen geben den Kirchen im Dorf ein Gesicht. Sie sind daher ein zentraler Bestandteil des Projekts. Insgesamt wird es vier Pfarrstellen geben, zwei für Dinhard und Seuzach und zwei für ATE und Rickenbach. Wegen der ungleichen Anzahl Mitglieder (Dinhard und Seuzach 4150 / ATE und Rickenbach 2630) braucht es einen Lastenausgleich, der noch ausgearbeitet werden muss. In Seuzach wird an jedem Sonn- und Feiertag ein Gottesdienst abgehalten. In den drei anderen Ortskirchen finden am letzten Sonntag des Monats normalerweise keine Gottesdienste statt. Dafür wird jeweils ein gemeinsamer Gottesdienst im Alterszentrum Geeren gefeiert. An mindestens zwei Gottesdiensten im

Monat halten die zuständigen Ortsfarrpersonen die Predigten.

Gute wirtschaftliche Aussichten

Bisher waren allen Kirchgemeinden 44 Personen angestellt. Entlassungen wird es nach einem Zusammenschluss keine geben, aber natürlich neue Anstellungsverfügungen. Die wirtschaftlichen Aussichten werden positiv bewertet, obwohl ATE aus dem Finanzausgleich fällt. Notwendige Investitionen an den 16 Liegenschaften sind im Finanzplan miteingerechnet. Dinhard wird bei einer Fusion sogar seinen Steuerfuss von bisher 14 auf 12 Prozent senken können. Damit bei einem Zusammenschluss die Identität nicht verloren geht und eine Identifizierung mit der neuen Kirchgemeinde erfolgt, braucht es den Willen der Mitglieder. Tatsache ist, dass bei einer Fusion mit dem ausgearbeiteten Konzept eine gewisse (Teil-)Autonomie und Selbstbestimmung gewahrt bleiben.

Der weitere Zeitplan

Bis am 15. September müssen alle Kirchenpflegen einen Beschluss für oder gegen den Zusammenschluss fassen. Dann liegt das letzte Wort bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Sie fällen den Entscheid am 25. November an der Urne. Mindestens drei Gemeinden müssen zustimmen, damit die Fusion vollzogen werden kann. Eine der zustimmenden Gemeinden muss allerdings zwingend Seuzach sein. Danach wird der definitive Zusammenschlussantrag an den Kirchenrat gestellt. Kirchenrat und Synode werden bis im Juni 2019 über den Zusammenschluss befinden. Die Steuerungsgruppe wird den Zusammenschluss weiter vorbereiten, das Budget 2020 erstellen und die Kirchgemeindeglieder auf dem Laufenden halten. Endgültig aus der Taufe gehoben werden soll die neue Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal dann am 1. Januar 2020.

Peter Mesmer

Der neue Name «Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal»

Aus dem im Frühling 2018 durchgeführten Namenswettbewerb wählte die Steuerungsgruppe eine Kombination aus zwei Vorschlägen. Mit «Seuzach-Thurtal» wollte man einerseits der grössten Kirchgemeinde die ihr zustehende Stellung einräumen und andererseits den geografischen Bogen zur nördlichen Abgrenzung des Gebiets der neuen Kirchgemeinde durch das Thurtal schlagen. Die ändern beiden Gemeinden, durch diesen Bogen symbolisch umschlossen, sind durch den gemeinsamen Dorfbach ebenfalls mit dem Thurtal verbunden.

wb

Fiire mit de Chliine zum Erntedank

Hallo liebe Kinder und Eltern

Gern laden wir euch wieder zum Fiire mit den Chliine ein.

Wir hören miteinander die Geschichte von der Maus Frederick.

Wann: am Freitag, 28. September um 9.30 Uhr

Wo: in der Kirche Dinhard

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Weitere Informationen bei Natalie Bänziger, Tel. 052 202 56 57

Wir freuen uns auf euch, bis bald!!!

Das Fiire-Team



reformierte
kirche dinhard

Sommerlager 2018

Am Sunntig het d'Reis gstartet i euses Schloss,
au de Herr Terdenge isch mitcho, denn er isch de Boss!

Uf de Fahrt hämmer eus schö amüsiert,
eis Glück, denn nüüt isch passiert!

Nur d'Koffer sind das Johr wieder sehr gross,
i de Zimmer isch das de Grund für es Riese-Chaos.

Bi dä Aakunft händ üs d'Köchine scho begrüesst und
händ gseit: «Hey Lüüt – s het kei Ässe, es git leider no nüüt!»

Und de erschti Morge het gstartet – wiit weg vo dihei,
natürlich mit em Morgeturne, Kiddies nur: «Oh Nei!»

De Zmorge isch mit viel Glabber über d'Rundi gange,
bi de Meitli het Diskussion um de neuu Liebhaber agfange.

Am Tag zwei het's mit em schöne Wätter leider nöd funktioniert,
aber trotzdem het sich jedermann uf de Gländspielwiese positioniert.

De Inhalt isch gsi, ob mer's verlorene Schoof am richtige Ort findet.
Ali händ super als Team fungiert, denn Sport verbindet.

Natürlich ä Wasserschlacht hämmer au no gmacht,
doch wär het jetzt wär nasser gmacht?
Mir chönds für dihei nur empfelä, s händ ämel ali glacht.

Am Nomittag hämmer zwar mösse dinne paar Spieli mache
und lache. Mir händ aber ganz fest gha euse Spass,
will dusse wäremmer leider worde pflutschnass.

Mir händ ganz viel luschtigi Spieli gspielt,
d'Werwölf händ amigs mösse morde
und am Schluss simmer all au fast vor lache gstorbe.

Mer het ganz langsam mit e paar Verkupligversüech agfange
und am Aabig sind den scho di erschte Liebesbrief umenand gange.

S'Singe isch s ganzi Lager dure e reini Freud gsii mit dere Schar,
jede vo dene chönt sofort werde en Superstar.

Am Zischtig hämmer ganz herzig Schäfli gstatlet
und de ganz Morge Vollgas glimt, gmalte und gfaltet.

Am Namittag händs bim ene Foti-OL di passende Föteli mösse sueche
und später händs denn au no chli welle go de Bach bsueche.

Die Wuche isch eifach so schnäll umegange
und scho het eus de Tag vo de Wanderig igfange.

Am Morge sind alli i iri Wanderschue ine gschloffe
und mir müend scho zuegee: Mir sind rächt viel gloffe.
De Berg isch gange sehr steil duruf,
und so händ mir brucht uuh viel vo eusem Pfus.

Dä See het wüerkli fast kei Wasser gha,
mir händ chöne im Schlamm ine sta.

Mir händ chöne säge: «Lönd jo de Schlamm si»,
die einte sind dänn aber trotzdem dräckiger als vorher gsi.

Spöter hämmer no grilliert, chillt und chli Dessert gässe
und eifach de Aabig gnosse und chli uf de Terasse gsässe.

Aafangs Lagerwuche isch losgange de Füüralarm,
drufabe händ fast all gha d'Gripp Mage-Darm.
Okay – villicht nöd ganz all,
de grösst Teil isch uf jede Fall blibe am Ball.

Überstande hämer aber au das sehr guet,
mit dene Keim het's brucht überall viel Muet.

Und scho het de letschti richtigi Tag agfange,
alli händ mösse uf de Schlussabig bange.

D'Chinde händ s'Theater vom Jakob,
wo zu sim Daddy gat genau igüebt,
obwohl de Vater am Esau rüeft.

Doch öpis isch nöd normal, denn eis tönds verberge:
Viel vo eusne Kids händs Potential, Schauspieler z'werde.

Mir händ den gstartet e Zimmerolympiade,
die isch den worde zunere Putzparade.

Aber nu eis Gschlächt het das gwüsst für hüt,
duregfürt worde isch vo eus Leiter nämli gar nüt.

Zämme mit de Mädels hämer d'Jungs uf d'Schippi gno,
de Herr Terdenge isch denn mit eme Zädeli cho.
Vom Kanton Appezäll isch es e Verornig gsi,
es Verbot für jegliche Ufrum- oder Putzspieli.

De Schlussabig het gstartet mit em Fritzli,
na und na händ ali afange lache es bizzli.

Nachher sind de Justin Bieber, de Mike Schiva
und e Chinesin choo im nu,
s'händ denn aber all hoch verlore gäge d'Chind im Tabu.

Sommerlager 2018

reformierte
kirche dinhard

Aschlüssend sind di Chlinste gange is Bett,
und de Urs frogt: «Nachtwanderig, wer chunt mit?»
Di Grosse mäldet sofort all: «Ich wett!»!

Die Wanderig isch super gsi,
begleitet simmer worde vo eusem Huusbüseli.

So isch au de letschti Tag vostatte gange,
am nöchschte Morge het denn s'Uufrume agfange.

Eimol meh isch s'Lager en Riese-Spess gsi mit eusne Chinde,
nur eis hets Herz la schmerze vo allne,
und das isch gsi s'Verschwinde.



Sommerlager 2018



Veloplausch der Frauenriege



25 Fraue sind am Mittwuchabig am halbi siebni bim Volg z'Dinhard losg-fahre. D'Fahrt dur's Thurthal hät mir viel Neus zeigtet, han ich doch zum Bispil d' Badi vo Kefike na nie gsee gha. Spannend isch's zueluege gsi und de Schluck Moscht han ich gnosse. Gli isch es witer gange über Fäldwägli mit zimli viel Chies. Nid alli händ da Froid gha, will's fahre mit dünne Pneu isch nid ganz eifach gsi. Mir sind dänn aber glücklich und ohni Zwüschefall i d'Badi Rickebach glotst und döt fründlich empfangen worde. Nach eme Ball über d'Schnuer händ mir eus däre an grosse Tisch setzete und sind vo de Wirtin bedient worde. Feini Hamburger und riesigi Platte mit Pommes händ die Fraue vo de Badi uftischtet. Mir händ eus so richtig chöne d'Büch vollschlaa. S'isch dänn aber chli chüel worde und mir händ na müese heifahre, drum sind mir beziite ufbroche. Es isch en schöne Usflug gsi und es hät mir sehr guet gfalle! Ich danke, sicher au im Name vo allne wo mitgfahre sind, für die spannendi Velotour.

Irma Clivio



«Feini Verpflegig i de Badi z'Rickebach.»



Gruppenbild der gutgelaunten Frauen mit ihren rassigen Zweirädern.

Bilder: Irma Clivio

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▣ Tiefbau
- ▣ Werkleitungsbau
- ▣ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



Einfach leistungsstark

Wir gehen für Sie beim
Anlegen die Extrameile.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

2019 startet das Projekt «bläserklasse zürcher weinland»



Im Zürcher Weinland startet Anfang 2019 ein Kurs, in dem Erwachsene die Freude am Musizieren im Orchester entdecken können. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

In der Bläserklasse lernen Erwachsene, ein Instrument zu spielen. Das tun sie nicht alleine, sondern in einem Orchester, während zwei Jahren. Das Projekt der bläserklasse zürcher weinland unterstützen die Musikvereine aus Andelfingen, Henggart, Seuzach, Neftenbach, Marthalen und Rheinau, sowie der Blasmusikverband Zürcher Weinland gemeinsam.

Konzerte sind geplant

Die Idee der Bläserklasse hatte Marco Weber, ausgewiesener Experte und Gründer mehrerer erfolgreicher Bläserklassen in der Schweiz. Nach Erfahrungen mit Schulklassen passte er das Konzept für Erwachsene an. Marco Weber konnte auch als Dirigent für die bläserklasse zürcher weinland gewonnen werden. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Umsteiger, Wiedereinsteigerinnen oder Musikantinnen und Musikanten, die ein zweites Instrument erlernen wollen sind alle willkommen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen ihr Instrument selber aus: Querflöte, Oboe, Fagott, Trompete, Saxophon, Klarinette, Euphonium, Waldhorn, Posaune oder Tuba. Die Instrumente können im Kurs gemietet werden. An kleinen Konzerten wird der Fortschritt musikalisch sicht- und hörbar.

Übung macht den Meister

Im Verlauf der Proben entsteht rasch ein musikalischer Gesamtklang. Aber auch in der Musik muss geübt werden. Dabei helfen erfahrene Instrumenten-Lehrpersonen mit hilfreichen Tipps. Freude an der Musik steht in der bläserklasse zürcher weinland aber immer im Vordergrund. An zwei Informationsabenden können Instrumente ausprobiert und Fragen gestellt werden. Diese finden am Mittwoch, 19. September beziehungsweise am Mittwoch, 3. Oktober 2018, jeweils um 20 Uhr, im Schulhaus Landstrasse in Andelfingen statt. Kontaktangaben und weitere

Informationen gibt es im Internet unter <http://www.blaeserklasse.biz/wordpress/category/projekte/> oder <https://bvzw.ch/category/verband/blaeserklasse/>.

*Marco Weber / Monika Reuschenbach
bläserklasse zürcher weinland /
Musikgesellschaft Seuzach*



Am 19. September und am 3. Oktober finden jeweils um 20 Uhr im Schulhaus Landstrasse in Andelfingen Informationsabende statt.

Bild: Archiv MG Seuzach

Der Reitverein Neugut feiert das 40 Jahr Bestehen



Gemäss der Chronik erhielten die «lieben Pferdefreunde» eine Einladung zur Gründungsversammlung des Reitvereins Neugut auf den Freitag, 26. Mai 1978, um 20.30 Uhr ins Restaurant Wiesental in Rickenbach. «Es tut sich was!» lautete die Überschrift.



Impression aus einer der ersten Springprüfungen auf dem Gelände der Widmers in Rickenbach.

Die Gründung des Reitvereins Neugut geht auf das Jahr 1978 zurück. Damals war Willi Ritschard Bundespräsident, GC holte den Schweizer Meister Titel im Fussball und Argentinien im eigenen Land die Krone des Weltmeisters. Aber es war auch das Jahr in dem das erste Retortenbaby auf die Welt kam und Johannes Paul I zum Papst gewählt wurde.

Idealer Zeitpunkt zur Gründung

Nachdem bereits im Vorfeld bei etwa 100 Pferdeliebhabern ein grosses Interesse bestand, war der Zeitpunkt ideal, um den Reitverein Neugut zu gründen. Anlässlich der Gründungsversammlung legte man den Sinn und Zweck des Vereins fest (Organisatorisches, Veranstaltungen, usw.) und wählte den Vorstand. Vermutlich zur Unterstreichung der Dynamik des neuen Vereins, erfolgte bereits zwei Monate später, am 23. Juli 1978, die Durchführung des ersten Vereinspringens auf die Pferdesportanlage von Widmers in Rickenbach. Es nahmen

beachtliche 59 Paare teil und am ersten Chlausabend trafen sich hundert Mitglieder und Freunde zu einem gemütlichen Abend.

Viel hat sich bewegt und verändert

In den vergangenen 40 Jahren hat sich im Reitverein Neugut viel bewegt und verändert. Immer wieder nahm man neue Ideen auf, organisierte Veranstaltungen, veränderte und verbesserte Bestehendes. So standen einst die Unterstützung des Reitschulbetriebs von Hans Widmer für Tages- beziehungsweise Zweitagesritte oder Concours (Vereins-, Sommer- und Weihnachtsspringen) sowie die Fuchsjagd aber auch das Paarreiten (Springen/Dressur) im Zentrum des Wirkens. Das Highlight des Jahres waren damals wie heute für viele die Reitferien. Um die Pferdeboxen jährlich wieder in Stand zu stellen wurden sämtliche Schulpferde mangels privaten Pferdetransportern mit Lastwagen und Anhänger ans Domizil gefahren. Schon damals nahmen jeweils mehr als ein Dutzend Reiterpaare teil.

Mitglieder aus der ganzen Region

Heute besteht der immer noch sehr aktive Verein aus 13 Ehren-, 52 Aktiv- und 38 Passivmitgliedern. Dazu gesellen sich die sechs Vorstandsmitglieder und acht Juniorinnen und Junioren. Die Mitglieder leben mit ihren Pferden hauptsächlich in den Gemeinden Rickenbach, Dinhard, Ellikon. Wie-

sendungen, Thalheim, Altikon oder Seuzach. Zu den primären Aktivitäten gehören Jahresprogramm eines jeden Mitgliedes fix hinterlegte Anlässe wie Karfreitags-, 1.Mai-, Brunch-, Herbst- oder Chlaus-Ritt. Nicht zu kurz kommen darf aber auch der gesellige Teil mit dem Helfer- und Chlausesen sowie nach wie vor die in allen Regionen der Schweiz und im nahen Ausland durchgeführten Reitferien. Mindestens einen so grossen Stellenwert geniessen die Organisation und Durchführung der jährlichen Dressurtage im Rahmen der Frauenfelder Pferdesporttage, aber auch der weit über die Region hinaus beliebte Patrouillenritt. Wer sich noch vertiefter über die Anliegen und Aktivitäten des Reitvereins Neugut ins Bild setzen möchte, findet sämtliche Informationen im Internet unter www.rvn.ch – viel Spass.

Max Hebeisen,

Vorstandsmitglied Reitverein Neugut



Ausritte in der schönen Umgebung gehören heute zu den bevorzugten Aktivitäten des RVN.

Italianità im Restaurant Freihof

«Da Maurizio»

Fast haben sich in Kirch-Dinhard Vorgänger und Nachfolger des Restaurants Freihof die Türklinke in die Hand gegeben. Nur wenige Tage war der Gastrobetrieb geschlossen. Seit anfangs August führt nun die Familie Castellucci das kulinarische Zepter im gastfreundlichen Haus. Kalabrische Spezialitäten stehen dabei im Mittelpunkt.

Was? Noch eine Pizzeria? Davon hat es doch wirklich schon genug! Dieser Gedanke dürfte vielen durch den Kopf gegangen sein, als sie davon hörten, dass nun im Freihof Italiener Einzug halten. Aber keine Angst! Erstens ist der Freihof keine Pizzeria und zweitens bietet Küchenchef Maurizio Castellucci, der das Kochhandwerk als junger Mann in seiner süditalienischen Heimat von der Pike auf gelernt hat, seinen Gästen weitaus mehr, als der Null-Acht-Fünf-zehn-Italiener mit den ewig gleichen Spaghetti Bolognese und Carbonara, Lasagne und Konsorten.

Der Duft von Kalabrien

Kalabrien, südlichste Region Italiens, an der Fussspitze des italienischen «Stiefels», ist ein wunderschöner Flecken Erde. Die kalabrische Küche erfreut sich grösster Beliebtheit und da Kalabrien ein Gebirgsland mitten im Meer ist, wird besonders raffiniert und vielfältig gekocht. Geprägt sind die Gerichte von einer jahrtausendealten Hirten-, Bauern- und Fischerkultur. Typisch sind Zutaten wie scharfe Peperoncini, Zitrusfrüchte, Kichererbsen, Saubohnen, Auberginen, luftgetrocknete Würste, aromatische Ziegen- und Schafskäse, marinierte Oliven, eingelegte Gemüse und Pilze. Traditionell sind hausgemachte Pasta mit köstlichen Saucen, herrlich duftende Schmorgerichte und dazu umschmeicheln Köstlichkeiten aus frischem Fisch und Meeresfrüchten die Gaumen der Geniesser. Maurizio Castellucci liebt und



Seit anfangs August verwöhnt die Familie Castellucci die Gäste im Restaurant Freihof «Da Maurizio» mit Spezialitäten aus Kalabrien. Bild: Peter Mesmer

zelebriert die Küche Kalabriens, ebenso kennt er sich auch mit klassischen italienischen Gerichten bestens aus. Viele seiner Rezepte hat er von der Nonna übernommen. «Bei uns wird alles frisch gekocht und etwas Gutes braucht seine Zeit. Manchmal muss man sich halt fünf Minuten länger gedulden, dafür kann ich aber immer hinter dem stehen, was meine Küche verlässt», erklärt der leidenschaftliche Koch. Im Service umsorgen Mama Marie-Angela und Sohn Theo ihre Gäste mit der sprichwörtlichen Gastfreundschaft. Wenn viel los ist, vor allem an den Wochenenden, helfen auch die beiden anderen Geschwister Eva und Maurizio Junior gerne im elterlichen Betrieb aus.

Authentisches Italien

«La famiglia, Qualità und Italianità!» Das sind die grossen Stärken des neuen Freihof-Teams. So sind wir es uns von den Italien-Ferien her gewöhnt und nur so ist es auch wirklich authentisch. Unlängst befand ein bekannter Gastrokritiker: «Für mich passt es einfach nicht, wenn ein Schweizer thailändische Spezialitäten anbietet, im italienischen Lokal ein Albaner hinter dem Herd steht und ein Inder Zürigeschnezeltes kocht.» Irgendwie verständlich! Wer also das Original sucht, dem sei ein Besuch des Dinharder Freihofs «Da Maurizio» herzlich empfohlen. Jeden Mittag stehen drei verschiedene preisgünstige Gerichte zur Wahl. Die Speisekarte umfasst viele Spezialitäten und die Weinkarte ausgesuchte Weine aus verschiedenen Provinzen unseres Nachbarlandes. Wegen der Frische werden Fischspezialitäten nur an den Wochenenden oder auf Vorbestellung angeboten. Im wunderschönen Gartenrestaurant fühlt man sich wie in den Ferien. Castelluccis empfehlen sich gerne auch für Familien- und Geschäftsanlässe oder Caterings ausser Haus. Und selbstverständlich sind auch Vereine jederzeit sehr herzlich willkommen. Geöffnet ist der Freihof «Da Maurizio» von Montag bis Freitag, von 9 bis 14 Uhr und ab 17 bis 24 Uhr, am Samstag von 17 bis 24 Uhr. Am Sonntag ist Ruhetag. Für Reservationen: Telefon 052 222 25 62.

Peter Mesmer

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

Besuch mit Führung



in Flawil

Dienstag, 16. Oktober 2018

ENTDECKEN – STAUNEN - GENIESSEN



Schokolade macht glücklich. Doch wie kommt das Glück in die Schokolade? Kommen Sie mit auf die süsseste Reise Ihres Lebens und lüften Sie das Geheimnis. Maestrani's Chocolarium – die Schokoladenfabrik des Glücks – erwartet Sie.

Nach der Führung kehren wir in der Cafeteria ein.

Besammlung: 12.50 Uhr beim Volg Dinhard (wir fahren mit Privatautos)

Kosten: CHF 25.- Fahrt und Eintritt mit Führung

Anmeldung: bis 7. Oktober 2018 bei Ernst Gutknecht 052 336 17 64



oder per Mail an gutknechternst@bluewin.ch

Anmeldung Chocolarium

Name / Vorname.....Tel. Nr.....

Nächster Anlass: Seniorennachmittag im Treffpunkt Dinhard, 10. Januar 2019

Das Pro Senectute Team: Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Heiri Vollenweider, Ernst Gutknecht



Am Donnerstag, 27. September feiert

Eduard Höchli,

wohnhaft an der Altwingertenstrasse 13 in Dinhard, seinen 90. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich zum hohen Wiegenfest und wünschen ihm alles Liebe und Gute im neuen Lebensjahr.

Aktivitäten der Frauengruppe

frauen dinhard
gruppe

14. – 20. November **Kerzenziehen im Schulhaus**

24. November **Kranzen im Treffpunkt**

4. Dezember **«Guetzlä» im Treffpunkt**

Jassen jeweils am **3. Montagnachmittag** und jeden ersten Donnerstagnachmittag im Monat
Auskunft: Lisbeth Sancassani, Tel. 052 336 16 53

Wandern jeden **2. Di-Nachmittag im Monat**
Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard
Auskunft Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39
Silvia Spahn, Tel. 052 336 15 49

Neu zugezogen oder noch nicht dabei?

Finden Sie Anschluss. Nehmen Sie an einem unserer beliebten Anlässe teil. Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen

Flavia Sommer, Präsidentin, Tel. 052 625 09 69
Homepage www.frauengruppe-dinhard.ch

KERZENZIEHEN

Keine Ideen für kreative, selbstgemachte Weihnachtsgeschenke? Die Frauengruppe Dinhard lädt zum gemeinsamen Kerzenziehen im Schulhaus ein.

Mittwoch, 14. November, 16.00–20.00 Uhr

Freitag, 16. November, 16.00–20.00 Uhr

Samstag, 17. November, 13.00–17.00 Uhr

Sonntag, 18. November, 13.00–17.00 Uhr

Aus Sicherheitsgründen dürfen vorschulpflichtige Kinder und 1.Klässler nur in Begleitung Erwachsener teilnehmen.

Es erwartet Euch Kerzenwachs in diversen Farben sowie fein duftendes Honigwachs. Ideen entstehen beim Fachsimpeln an den Töpfen und können nach Lust und Laune umgesetzt werden.

Der Vorstand freut sich auf Euren Besuch.



Einladung zum Riedpflegetag 2018

- Treffpunkt:** Samstag, 27. Oktober, um 09.00 Uhr
bei der Volg-Tankstelle
- Ausrüstung:** Gummistiefel oder starkes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung,
die schmutzig werden darf
- Anmeldung:** Eine Anmeldung erleichtert die Organisation
Marcel Ouakas, Telefon 052 212 00 06
Email ouakas@bluewin.ch
- Programm:** Pflege verschiedener Biotope auf dem Gemeindegebiet.
Im Anschluss offeriert der Verein den Teilnehmenden ein Mittagessen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen schönen Tag.
Natur- und Vogelschutzverein Dinhard

CRANIOSACRAL



THERAPIE RF

Termine nach Vereinbarung Mi / Do / Fr - Praxis Dinhard
Tel. 079 274 38 96 oder cranio-dinhard@gmx.ch
Cranio-Sacral Therapeut in Ausbildung; Roger Früh

Zwecks Vertiefung der Fertigkeiten – kostenlose Behandlung.
Über eine Entgeltung freue ich mich selbstverständlich – dies
ist jedoch Ihnen überlassen.

Wer hat Zeit (ca. 2 Stunden alle 2 Wochen) und
Freude an der Gartenarbeit ??

Ich suche dringend Unterstützung bei der
Pflege des Gartens rund ums Haus.
Schneiden der Sträucher und Stauden,
Gartenbeet bereitstellen, Wege putzen etc.

Eine Entschädigung ist selbstverständlich.

Ich bin dankbar für die Hilfe und freue mich auf
Ihren Anruf oder Ihr Mail.

Margrit Strässler
Ebnetstr. 33
Tel. 052 336 15 60
Mail: margrit@straessler.ch



Knöpfel

R e i s e n

Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch



Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

RB

Rolf Bärtschi

VSCI



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt

Rickenbacherstrasse 23

Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66

E-Mail: carrosserie.baertschi@bluewin.ch

Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

DAS FACHGESCHÄFT

für sämtliche Carrosserie-Arbeiten,
Glasreparaturen, Motorradverkleidungen,
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen

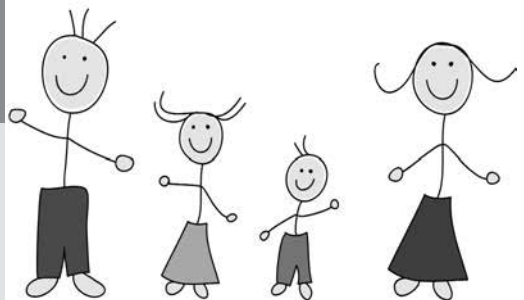
Grosszügiges Einfamilienhaus für Familie
mit schulpflichtigen Kindern gesucht

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Engel & Völkers · Winterthur
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



War das die letzte gemeinsame Reise?

Der Dinerter Chor hat Anfang September auf seinem zweitägigen Vereinsausflug Bellinzona besucht. Die 16 Reisenden waren beeindruckt vom lebensfrohen Ambiente sowie den historischen und kulturellen Schätzen der Stadt.

Haben Sie gewusst, dass die drei Burgen und die von Schiessscharten gekrönten Wehrmauern der Stadt Bellinzona zum UNESCO-Welterbe gehören? Die gut erhaltenen Wahrzeichen sind Zeugen der einstigen strategischen Bedeutung der Talenge des Ticino zur Kontrolle wichtiger Alpenpässe. Wissenswertes über die wechselvolle Geschichte der Tessiner Kantonshauptstadt erhielten die Dinharder Sängerinnen und Sänger auf einem geführten Rundgang. Viele hatten Bellinzona zuvor nur als Zugpassagiere gekannt.

Kirchenbesuch in Zillis

Das zentral gelegene Castelgrande bot einen idealen Standort für den Blick über die Altstadt sowie zum Castello di

Montebello und zum Castello di Sasso Corbaro am ostseitigen Berghang. Der abendliche Rundgang durch die belebten Gassen zeigte, dass die Bellinzonesi nicht nur geschichtsbewusst sind, sondern ebenso gern im Hier und Heute feiern und geniessen. Für die Fahrt im Kleinbus Richtung Süden hatte der bewährte Chorchauffeur Karl Wiss die Route über den San Bernardino gewählt. So bot sich am Vormittag Gelegenheit zur Besichtigung der Kirche St. Martin im bündnerischen Zillis. Diese hat dank der ausgezeichnet erhaltenen Deckenbemalung aus dem 12. Jahrhundert ebenfalls Weltruhm erlangt. Für die Interpretation der 153 Bildtafeln war der vorgängige Ausstellungsrundgang sehr hilfreich. Nach dem Kirchenbesuch ver-

dienten sich die Chormitglieder das Mittagessen mit einer kurzen Wanderung in die Rofflaschlucht.

«Tebje Pajom» zum Abschied

Ein weniger bekanntes, aber ebenso wertvolles Juwel mittelalterlicher Malerei präsentierte Reiseleiter Erich Balzli am nächsten Morgen oberhalb von Bellinzona. Die 900 Jahre alte Kirche San Bernardo beim Weiler Curzütt ist nur mit der Seilbahn und zu Fuss erreichbar. Das Gotteshaus steht, umgeben von urtümlichen Rustici, in der Lichtung eines Kastanienhains. – Ein Ort der Stille und Harmonie. Staunend blickte man durch die offene Kirchentür: Sämtliche Wände sind fast vollflächig mit gut erhaltenen mittelalterlichen Fresken geschmückt. Mit



Die Dinharder Sängerinnen und Sänger auf dem Castelgrande. Im Hintergrund die beiden anderen Burgen von Bellinzona.

Enthusiasmus erläuterte die sachkundige Führerin die Entstehungsgeschichte und kunstgeschichtliche Bedeutung der Darstellungen, von denen die ältesten aus dem 14. Jahrhundert stammen. Dank der guten Akustik des Kirchenraums kam das vom Chor zum Abschied vorgetragene Lied «Tebje Pajom» bestens zur Geltung.

Ungewöhnliche Stille auf der Heimfahrt

Im abgeschiedenen Weiler Curzütt, an idyllischer Lage hoch über der Ebene von Bellinzona, genossen die Sängerinnen und Sänger noch einmal in vollen Zügen die tolle Aussicht, das angenehme Wetter und die gepflegte Cucina Ticinese. Dann ging es talwärts. Es war aussichtslos, auf der Zwischenstation der Seilbahn einen Platz in der nur acht Personen fassenden Gondel zu ergattern. So blieb nichts anderes übrig, als den stotzigen Abstieg zu Fuss in Angriff zu nehmen. Zum Glück konnten an der Talstation in Monte Carasso wieder alle wohlbehalten den Mietbus besteigen. Es war ungewöhnlich still auf der Heimfahrt. Man war sich bewusst, dass dies

Die Schöpfungspsalmen entstanden auf Reisen

Seit der Rückkehr von der zweitägigen Reise konzentrieren sich die Dinharder Sängerinnen und Sänger wieder auf die Probenarbeit. Sie werden ihre Zuhörerinnen und Zuhörer vor der Vereinsauflösung noch einmal mit musikalischen Leckerbissen erfreuen. Anlässlich eines Konzertgottesdienstes am Sonntag, 28. Oktober, 17 Uhr, in der Kirche Dinhard bringt der Dinerter Chor in Gemeinschaft mit dem Kirchenchor Henggart und einigen Projektsängerinnen die vier Schöpfungspsalmen des bekannten Komponisten Peter Roth zur Aufführung. Die Lieder stehen in der Tradition der Toggenburger Volksmusik. Dementsprechend werden die Chöre von einem Instrumentalensemble mit Hackbrett, zwei Klarinetten, Kontrabass und Orgel begleitet. In den Texten bekräftigt Peter Roth die Allmacht und Allgegenwart Gottes und den Jubel über die Wunder der Schöpfung. Wie er schreibt, ist die Komposition die Frucht einer Reise um die Welt: «In New York, unter dem Eindruck einer gigantischen Energieverschwendung, entstand die Idee zu den Schöpfungspsalmen. Angesichts eines Vulkans auf Hawaii, dessen Lava sich in einem wunderbaren Tanz der Elemente ins Meer ergiesst, konkretisierte sich die Auswahl der Texte. Beim Besuch meiner Kalinga-Freunde in den Nordphilippinen begannen die Worte zu klingen, und in Indien öffnete sich das Verständnis für die Tiefe der Texte des Psalmisten. In Florenz und Promontogno (Bergell) erhielt die Komposition ihre fertige Gestalt», so der Kommentar im Liederheft.



Der Toggenburger
Komponist Peter Roth.

Ruedi Elmer



Auf der Restaurantterrasse im Weiler Curzütt geniesst die fröhliche Schar vor der Heimreise das *Dolce far niente*.

Bilder: Ruedi Elmer

der letzte Vereinsausflug des Dinerter Chors gewesen war. Denn bekanntlich löst sich dieser Ende Jahr auf. Ob dies – angesichts der vielen Erinnerungen an tolle gemeinsame Erlebnisse – auch das Ende der Reisen in dieser Gruppe bedeutet, blieb eine offene, aber immer wieder aufgeworfene Frage.

Ruedi Elmer

JACKPOT: MORD
 Rolf gewinnt in einer Game-Show den ersten Preis und darf sich wünschen was er will. Er entscheidet sich nicht für ein Sportauto oder eine Traumvilla – Rolf wünscht sich den Tod seines Chefs. Der TV-Sender weigert sich natürlich, aber plötzlich wird der Chef tatsächlich ermordet aufgefunden! Wer hat ihn auf dem Gewissen? Wollte seine Frau gross erben? Hatte das Opfer eine Affäre mit der Fernsehmoderatorin? Ist Rolf Alibi wirklich stichfest? Oder hat der Sender vielleicht doch den Wunsch des Gewinners erfüllt?

Beantworten Sie während kulinarischen Hochgenüssen die kniffligsten Quizfragen, damit Sie den Mörder dingfest machen können. Und was wünschen Sie sich als Hauptgewinn?

WO: MENÜ:
 Turnhalle Dinhard
 Ebnetstrasse 51
 8474 Dinhard

WIEVIEL:
 CHF 111.00
 inkl. Krimi, Apéro,
 3-Gang-Menü,
 Mineral, Café (exkl.
 alkoholische Getränke)

TICKETS:
 www.dinhard.ch
 kultur@dinhard.ch
 052 335 05 85

MENÜ:
 Mariniertes
 Federhühnchen
 mit Burratta und
 Hokkaido-Kürbischutney

 Am Stück gebratenes
 Schweinshenkelstück
 „Swiss-Prim-Qualität“
 an Kräutersauce
 Kartoffelgarn
 geschmortes Rotkraut

 Thurgauer
 Süssmilchcreme
 mit Apfelsorbet

„EIN MÖRDERISCH SCHÖNER DINNERABEND!“
 ICHORD

„Vier Stunden Detektivgeschichte vom Film.“
TRIVIALER ZEITUNG

„Reiz und authentisch.“
SCHAFFHAUSER NACHRICHTEN

„Mit Marktzug.“
SOLZTRONER ZEITUNG

„Unterhaltsam, witzig, kulinarisch ein Genuss.“
NÄSLE ZEITUNG GAZ

„Apetit und Spannung sind garantiert.“
SARGANSERLÄNDER

DINNER Krimi
 by Peter Dürren

JACKPOT: MORD
 TURNHALLE DINHARD
 SA 03.11.18 / 18.00 Uhr

Anmelden bis 20. Oktober 2018!

DINERKRIEM, DENLO PROD., TURNHALLE DINHARD, LUKASER ZEITUNG

knecht ag

Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
 Elementbau, Modulbau, Zimmerarbeiten, Solardächer, Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
 Innenausbau, Küchen, Fenster, Türen, Schränke, Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
 Neubau, Umbau, Sanierung, Gesamtleistung GU / TU, Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
 Tel. 052 305 10 10 | info@knecht-ag.ch

www.knecht-ag.ch

www.garagereusser.ch



GARAGE REUSSER AG

Tage der offenen Tür

Die Garage Seuzach wird ab dem 1. Oktober neu in Hettlingen integriert. Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, den Standort Hettlingen mit eigenen Augen kennen zu lernen, öffnet die Garage Reusser AG am:

**28. und 29. September 2018
 in Hettlingen**

ihre Türen. Auf dem Programm stehen unter anderem Betriebsführungen, Kinderattraktionen sowie ein Besucherwettbewerb und eine Festwirtschaft.

Öffnungszeiten:
 Freitag, 28. Sept. 07.30 bis 12.00 / 13.30 bis 18.00 Uhr
 Samstag, 29. Sept. 09.00 bis 16.00 Uhr.

Fachkompetenz seit über 80 Jahren

WINTERTHUR
 Frauenfelderstr. 33
 8404 Winterthur
 Tel. 052 242 27 00

HETTLINGEN
 Schaffhauserstr. 2
 8442 Hettlingen
 Tel. 052 316 11 77

SEUZACH
 Hettlingerstr. 1
 8472 Seuzach
 Tel. 052 320 50 30

SEEN
 Hinterdorfstr. 23
 8405 Winterthur-Seen
 Tel. 052 232 56 90

Mehlschwalbennester am Schulhaus



Vor zwei Jahren entdeckten aufmerksame Dinharder Schülerinnen und Schüler Ansätze von Nestern an der Schulhausfassade. Hans Frischknecht befestigte daraufhin vier Kunstnester. Dieses Jahr haben die Schwalben endlich das neue Wohnangebot entdeckt!

Nach den Heuferien schlüpfen immer mal wieder Mehlschwalben in die Nester. Es schien so, als ob sie sich umschaute. Während der Sommerferien begannen die Mehlschwalben aber tatsächlich in drei Nestern zu brüten und liessen sich auch durch den lebhaften Pausenbetrieb nach den Sommerferien nicht stören.

Gefiederte Glücksbringer

Wir alle freuen uns sehr über die anmutigen Flugkünstler. Immer wieder beobachten Schülerinnen und Schüler, wie elegant und kühn die Eltern ihre Nester anfliegen oder wie über dem Feld gegenüber dem Schulhaus wen-

dig nach Insekten gejagt wird. Wirklich eine tolle Flugshow! Das Gezwitscher, das unter den Nestern zu hören ist klingt so fröhlich. Verständlich dass die Schwalben als Glücksbringer gelten.

Die Mehlschwalbe braucht Hilfe

Diese gefiederten Glücksbringer haben allerdings Hilfe nötig. Moderne Gebäude ohne Dachvorsprünge und mit glatten Fassaden bieten den Schwalben keine geeigneten Nistplätze mehr. Oft fehlen auch lehmige Bodenstellen, wo Mehlschwalben ihr Nestmaterial finden. Leider hat auch die Toleranz für Schwalbennester an Gebäuden abgenommen. Verschmut-

zungen durch Schwalbenkot werden leider nicht mehr überall geduldet und deshalb Nester entfernt, obwohl es per Jagdgesetz verboten ist, das Brutgeschäft von Vögeln zu stören. Wo es Probleme gibt, lassen sich mit Kotbrettern oder Kunstnestern am richtigen Ort meist gute Lösungen finden. Bird-Life Schweiz und die Schweizerische Vogelwarte bieten dazu das Merkblatt «Hilfe für die Mehlschwalbe» an. Auch wir vom Natur- und Vogelschutzverein Dinhard sind gern bereit, Sie bei Fragen zu Mehlschwalben und anderen Gebäudebrütern zu unterstützen.

*Dagmar Sommer,
Präsidentin NV Dinhard*



Erstmals haben dieses Jahr Mehlschwalben in den vier Nestern am Schulhaus gebrütet.

Bild: Hansjürg Sommer



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Von der Wertermittlung bis zum Vertrag. Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.

Nutzen Sie unsere langjährige **Erfahrung**, unsere umfassenden **Marktkennntnisse** und unser weitgespanntes **Beziehungsnetz**.

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Professionalität. Rufen Sie uns unverbindlich an – wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: 

Hausverkauf geplant?

Wir übernehmen,
damit Sie mehr Zeit haben

Michael Marti, immoMARTI, Dinhard
052 338 11 44, www.immomarti.ch



Vom Möbel bis zum kompletten Haus




arbos


Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach Mahlzeitendienst	Beatrice Dancsecs Gemeindeverwaltung	052 316 14 74 052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	079 815 67 55



A P O T H E K E
S E U Z A C H



Lassen Sie sich Ihre **Bestellung bequem nach Hause liefern** oder holen Sie sich diese auch ausserhalb der Öffnungszeiten bei uns in der Apotheke ab.*

* wegen gesetzlicher Bestimmungen sind Neukunden von diesem Angebot ausgeschlossen.

Breitstrasse 3 • 8472 Seuzach
Tel. 052 335 35 13 • Fax 052 335 35 18
apotheke-seuzach@bluewin.ch
www.apotheke-seuzach.ch

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis
Welsikerstrasse 13
8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

- Montag 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
- Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr
- Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
- Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr,
Nachmittag geschlossen
- Freitag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr

Telefonische Auskünfte

jeweils von 17.30 – 18.00 Uhr
(ausgenommen Donnerstag)

Ärztlicher Notfalldienst

Am Wochenende vermittelt Sie die kantonale Stelle

Gratistelefonnummer **0800 33 66 55**
an die diensthabende Arztpraxis.

Bei Notfällen an Wochentagen rufen Sie in jedem Fall zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

SEPTEMBER

28.09.	Gottesdienst punkt.halbacht	19.30 – 21.00 Uhr	Kirche Dinhard
29.09.	Biblio-Kafi	10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindebibliothek
30.09.	Mosttag – natur4ort		Feldi, Altikon

OKTOBER

02.10.	Mütter- und Väterberatung – kjz wintertur	14.00 - 16.00 Uhr	Treffpunkt
03.10.	Seniorenwanderung – A. Mächler + N. Wolfer		
03.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
05.10.	MuKi Treff	09.00 - 11.00 Uhr	Treffpunkt
07.10.	Internationaler Vogelzugtag – natur4ort		Feldi, Altikon
16.10.	Besuch Maestrani Chocolarium – Pro Senectute Dinhard	12.50 Uhr	Besammlung beim Volg
17.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
18.10.	Mittagstisch – Reformierte Kirchgemeinde Dinhard	12.00 Uhr	Restaurant Riedmühle
24.10.	Regionales Seniorenjassen - Reformierte Kirchgemeinde Dinhard	13.30 - 17.00 Uhr	Treffpunkt
24.10.	Mittwochsgeschichte	17.00 - 17.30 Uhr	Gemeindebibliothek
25.10.	Elternvortrag	20.00 - 21.30 Uhr	Treffpunkt
26.10.	MuKi Treff	09.00 - 11.00 Uhr	Treffpunkt
27.10.	Riedpflgetag - Natur- und Vogelschutzverein	09.00 Uhr	Besammlung beim Volg
27.10.	Biblio-Kafi	10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindebibliothek
27.10.	Altpapiersammlung	13.30 Uhr	
31.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
31.10.	Mittwochsgeschichte	17.00 - 17.30 Uhr	Gemeindebibliothek

NOVEMBER

03.11.	Geschichte mit der Biblio-Ratte	09.30 - 10.00 Uhr	Gemeindebibliothek
03.11.	DinnerKrimi «Jackpot: Mord»	18.00 Uhr	Turnhalle
05.11.	Häckseldienst		
06.11.	Mütter- und Väterberatung – kjz wintertur	14.00 - 16.00 Uhr	Treffpunkt
07.11.	Seniorenwanderung – G. Clivio		
07.11.	Mittwochsgeschichte	17.00 - 17.30 Uhr	Gemeindebibliothek
08.11.	Seniorenachmittag	14.15 Uhr	Treffpunkt
09.11.	Herbstjagd – Jagdgesellschaft Dägerlen		Jagdrevier Dägerlen
09.11.	MuKi Treff	09.00 - 11.00 Uhr	Treffpunkt
14.11.	Kerzenziehen (bis 20.11.) – Frauengruppe Dinhard		Schulhaus
14.11.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
14.11.	Mittwochsgeschichte	17.00 - 17.30 Uhr	Gemeindebibliothek
19.11.	Gemeindeversammlung	20.00 Uhr	Turnhalle
21.11.	Mittagstisch – Reformierte Kirchgemeinde Dinhard	11.30 Uhr	Alterszentrum im Geeren
23.11.	MuKi Treff	09.00 - 11.00 Uhr	Treffpunkt
24.11.	Kranzen – Frauengruppe Dinhard	09.30 - 16.30 Uhr	Treffpunkt
24.11.	Biblio-Kafi	10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindebibliothek
28.11.	Herbstjagd – Jagdgesellschaft Dägerlen		Jagdrevier Dägerlen
28.11.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
28.11.	Schulgemeindeversammlung – Sekundarschule Seuzach	20.00 Uhr	Singsaal Halden